

## Johannes 15,1-17

**Wir bleiben dran!****Texterklärung**

Der Weinstock ist ein schönes Bild für Leben und Fruchtbarkeit. Der alte, harte und verholzte Stamm schafft es, braunes Dreckwasser in schöne saftige Früchte umzuwandeln. Aus 10 Meter Tiefe und 25 Meter Umkreis kann er noch Wasser ziehen und versorgt den ganzen Stock mit Saft. Dann die Reben: Ohne sie würde der Weinstock keine Frucht bringen. Sie wachsen jedes Jahr neu, sind vergänglich, aber unersetzlich. Keine Frucht hinge am Weinstock. Der Weinstock braucht die Reben und die Reben brauchen den Weinstock.



Albrecht Rothfuß, Gemeinschaftsreferent,  
Metzingen

Jesus ist der Weinstock, der Lebenssaft und Lebenskraft weitergibt. Wenn er sagt: „Ich bin der wahre Weinstock“, dann gibt es auch andere falsche Weinstöcke. Solche, die vorgeben, Leben und Heil zu ermöglichen, aber es eigentlich nicht geben können. Wenn Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“, dann wird klar, wie Jesus für uns sorgt. Seine Kraft, seine Liebe und sein Potential kommen uns zugute. Wir können darum ausschlagen, blühen und Frucht bringen.

Nun geht der Weingärtner regelmäßig zu seinem Weinberg, um Weinstock und Reben zu pflegen. Wie der Vater nach Jesus schaut, wird in der Bibel immer wieder erzählt. Ebenso sieht er nach den Reben, nach uns. Ist jemand eingeknickt, von unnötigem Buschwerk bedrängt, braucht er Entfaltungsmöglichkeiten? Schön, wie der Vater nach uns schaut, in uns investiert und uns pflegt, damit wir in Christus verwurzelt und gegründet sind. Gleichzeitig beschneidet er die Reben, damit sie mehr Frucht bringen. Wir sollen Frucht bringen, doch Jesus sagt hier nicht: „Bringt Frucht!“, sondern er betont: „Bleibet in mir und ich in Euch.“

**Bleibt in der Erwählung**

Jesus hat uns erwählt (V. 16). Das ist unsere Bestimmung. Nun will er durch uns das tun, was er vorbereitet

hat (Eph 2,10). Nicht zwangsweise, sondern aus der Verbindung mit Jesus heraus wächst Frucht. Fruchtbringen braucht keine Aufforderung, das geschieht. Der Weinstock kann nicht nicht wachsen. Was ich aus der Lebensgemeinschaft mit Jesus empfangen, wird mir wichtig und kann ich weitergeben. Von ihm bestimmt, ordne ich mich den Zielen Gottes unter (Mt 6,33) und bete, dass die Liebe Gottes bei den Menschen ankommt, ihr Herz anrührt und sie davon ergriffen sind (V. 16).

## Bleibt bei Jesus

„Ohne mich könnt ihr nichts tun“ (V. 5). Eine Rebe, die nicht mit dem Weinstock verbunden ist, bringt keine Frucht. Sie ist abgeschnitten von jeder Versorgung. Um wachsen, gedeihen und Frucht zu bringen, muss die Rebe nichts tun, als am Weinstock zu hängen. Mit Jesus verbunden wollen wir die Beziehung zu ihm pflegen. Das wird uns dahin bringen, dass wir uns verändern und ihm ähnlich werden.

## Bleibt beim Wort

Sein Wort gibt vom Weinstock Lebenskraft. „Wenn ihr aber fest mit mir verbunden bleibt und meine Worte in euch weiten Raum haben, dann könnt ihr im Gebet erbitten, was immer ihr wollt, und es wird für euch so geschehen“, so übersetzt Roland Werner Vers 7. Das Wort soll „weiten Raum haben“. Darum ist es wichtig, dass wir sein Wort immer wieder lesen, hören und aufnehmen, wie Maria in der Weihnachtsgeschichte (Lk 2,19). Das ist keine fromme Pflichtübung, sondern reinigt mich und hilft mir, meinen Glauben zu leben.

## Bleibt aneinander

Jesus macht uns zu Freunden. Er zeigt seine Liebe, indem er uns vertraut, in seine Pläne einweilt und alles weitergibt, was er von seinem Vater gehört hat. Für diese Freundschaft starb er am Kreuz. Er betont hier, dass seine Jünger sich gegenseitig genauso lieben sollen. Wer von Jesu Liebe ergriffen ist, der liebt auch den anderen, dem Jesu Liebe auch gilt. Hier ist die Gemeinschaft immer wieder neu ein Übungsfeld, dass ich den anderen bejahe, annehme und ihm vertraue. Glauben heißt auch vertrauen.

## Bleibt am Auftrag

„Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.“ Wenn wir an Jesus bleiben und Frucht bringen, wird Gott verherrlicht. Manche spüren vielleicht zum ersten Mal etwas von Gottes Herrlichkeit. So übersetzt Roland Werner Vers 8: „Die überragende Herrlichkeit meines Vaters zeigt sich darin, dass euer Leben viel Frucht hervorbringt und ihr euch dadurch als wahre Schüler von mir erweist.“

BIBELBEWEGER.DE



CLIP ZUM TEXT



Dave checkt's  
Wie das mit der Liebe garantiert daneben geht.



## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Woran denken wir zuerst, wenn wir vom Fruchtbringen hören?
- Eine Rebe kann nichts dazu tun, dass der Lebenssaft des Weinstocks ihr hilft, Frucht zu bringen. Dieses Bild lässt sich nicht ganz einfach übertragen. Die Aufgabe der Jünger wird mehrfach mit dem Wort: „In-mir-bleiben“ beschrieben. Was können wir tun, um in Jesus zu bleiben?
- Jemand zeigt kein Interesse mehr an der Gemeinschaft der Gläubigen. Hat das etwas mit seinem Verhältnis zu Jesus zu tun? Wie können wir ihm dabei helfen?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- In der Fundgrube auf unserer Homepage unter [impulse.die-apis.de](https://impulse.die-apis.de).



**Lieder:** Monatslied „Hoffungsland“ (Noten- und Audio-Download unter [song.aktion-hoffungsland.de](https://song.aktion-hoffungsland.de)), GL 376 (EG 406), GL 582